

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefördert, steh spätestens in dem auf den 23. August 1946, vormittags 10 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 3. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II 86/46 —

Aufgebot

Die Ehefrau Elly Kluwe geh. Datschewitz in Berlin-Charlottenburg, Wilmerdorfer Straße 72, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Behördenangestellten Paul Kluwe, gehören am 19. Januar 1914 zu Danzig, Soldat gewesen, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Wilmerdorfer Straße 72, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 23. August 1946, vormittags 10 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 3. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II 90/46 —

Aufgebot

Die Ehefrau Hilde Hüsing geh. Georgi in Berlin-Charlottenburg, Friedbergstraße 34, hat beantragt, ihren verschollenen Sohn, den Leutnant Walter Hüsing, geboren am 6. April 1923 in Dortmund, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Friedbergstraße 34, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 23. August 1946, vormittags 10 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 4. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II 53/46 —

Aufgebot

Der Sicherheitspolizist Kurt Schiller in Lengenfeld (Vogtland) Bahnhofstraße 4, hat beantragt, eine verschollene Ehefrau Emmy Schiller geh. Döhn, geboren am 24. April 1912 in Malchow, zuletzt wohnhaft in Berlin-Halensee, Gardelegenstraße 4, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 23. August 1946, vormittags 10 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 5. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II 32/46 —

Aufgebot

Die Frau Elisabeth Brodowski geh. Müller in Gera, Mathilde-Wurm-Straße 35, hat beantragt, den verschollenen Heinz Brodowski, Soldat, geboren am 1. August 1917 in Wilhelmshaven, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Schillerstraße 69, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 23. August 1946, vormittags 10 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 5. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II 47/46 —

Aufgebot

Die Frau Grete Gottschalk geh. Singer in Berlin-Halensee, Nestorstraße 33, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Münzer in Charlottenburg, Droysenstraße 10a, hat beantragt, den verschollenen Kaufmann Richard Gottschalk, geboren am 24. Oktober 1892 in Aachen, zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf, Konetanzler Straße 4, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 23. August 1946, vormittags 10 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 5. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II. 115/46 —

Aufgebot

Die Frau Ilse Groß geb. Finkelsteir in Berlin-Halensee, Nestorstraße 33, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Münzer in Charlottenburg, Droysenstraße 10a, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Kaufmann Ieidor Iwan Groß, geboren am 9. April 1899 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Gervinusstraße 4, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 23. August 1946, vormittags 10 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 5. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II. 116/46 —